

[Click Here to upgrade to  
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

# Gemeinden machen noch mehr Miese

## **KOMMUNEN** Anstieg vor allem bei den kurzfristigen Kassenkrediten

**Düsseldorf.** Die Schulden der Kommunen in NRW sind im vergangenen Jahr auf mehr als 46 Milliarden Euro gestiegen. Der Grund dafür ist ein kräftiges Plus von 7,1 Prozent bei den Kassenkrediten. Bei Privatleuten würde man sagen: Die Gemeinde haben ihr Girokonto noch häufiger überzogen.

Die Kassenkredite betragen Ende vergangenen Jahres 23,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Dienstag in Düsseldorf mitteilte. Die langfristigen Kredite für Investitionen blieben mit 22,7 Milliarden Euro dagegen weitgehend unverändert.

Mit Kassenkrediten bleiben Kommunen kurzfristig zahlungsfähig. Die Belastung durch diese

Die CDU hält den milliardenschweren Stärkungspakt für wirkungslos

Kredite ist unterschiedlich (siehe Kasten). Der Deutsche Städtetag wies darauf hin, dass die Sozial-

kosten steigen, aber nicht alle Gemeinden von steigenden Gewerbesteuererträgen profitierten.

Die CDU-Opposition wertete die Entwicklung als Beleg, dass das 2011 aufgelegte milliardenschwere Hilfsprogramm der Landesregierung für überschuldete Kommunen wirkungslos bleibe. „Der rot-grüne Stärkungspakt Stadtfinanzen verkommt zur Farce“, kommentierte der kommunalpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, André Kuper, die neue Statistik. „Die Hälfte aller Kassenkredite im Bundesgebiet entfallen auf Kommunen in NRW.“ (dpa)

### **16 sind schuldenfrei**

**Von den kreisfreien Städten** hatte Oberhausen mit 6895 Euro je Einwohner das höchste Kreditvolumen pro Kopf, gefolgt von Hagen (5779 Euro) und Remscheid (5210 Euro). Viele kleinere Gemeinden kommen dagegen ohne Kassenkredite aus.

**Komplett schuldenfrei** sind 16 Gemeinden in NRW: Breckerfeld, Drensteinfurt, Issum, Langenfeld (Rhld.), Merzenich, Niederzier, Olfen, Raesfeld, Reken, Schmallenberg, Sonsbeck, Straelen und Verl. (dpa)